

Kuratorenstipendien Schloss Ringenberg

Gudrun Bott

smax

Juli 2009 - Juli 2010

Kuratorenstipendien
im Schloss Ringenberg, 46499 Hamminkeln

Kontakt: kunst@schloss-ringenberg.de
tel. 0049-2852-9229
www.schloss-ringenberg.de

Bewerbung bis 28. Mai 2009

Kuratorenstipendien - Praxis und Vernetzung

Das Land Nordrhein-Westfalen bietet ab Juli 2009 erstmalig ein Modell postgraduierter Kuratoren-Förderung im Sinne eines Programm gestützten Stipendiums.

Die Stipendiendauer beträgt 12 Monate und ist je Teilnehmer mit 1.250 Euro/Monat dotiert. Das Kuratorenstipendium ist praxisorientiert und eingebunden in das deutsch-niederländische Europaprojekt smax. Stipendienort ist Schloss Ringenberg in Hamminkeln am Niederrhein.

Schloss Ringenberg besteht seit 30 Jahren als Atelier- und Ausstellungszentrum. Mit acht deutschen und niederländischen Künstlerstipendiaten pro Jahr, dialogischen Ausstellungen und grenzüberschreitendem Transfer, verbunden mit zahlreichen Publikumsaktivitäten, vereint das Schloss unter einem Dach modellhaft das Spektrum zeitgenössischer Kulturarbeit.

Seit 2001 definieren deutsch-niederländische Europaprojekte die Aktivitäten von Schloss Ringenberg. In Zusammenarbeit mit wechselnden Projektpartnern beid-seits der Grenze, etwa dem Akademieverbund ArtEZ in Arnhem, dem Museum voor Moderne Kunst Arnhem, dem Kröller-Müller Museum Otterlo, dem Museum Abteiberg Mönchengladbach oder dem Kurhaus Kleve, konnten Kulturproduzenten und Vermittlern seit 2005 bereits Spielräume zur Erprobung ungewöhnlicher Konzepte wie Formate im Bereich zeitgenössischer Kunst geboten werden.

Das neue Europaprojekt smax (2009-2012) setzt diese Förderung nun mit einem praxisorientierten Modell neu eingerichteter Residenzstipendien fort.

smax erschließt den eingeladenen Kuratorinnen und Kuratoren in einer grenzüberschreitenden Region mit einem vielfältigen Angebot konkreter Arbeitsfelder Übungsräume zur eigenverantwortlichen Umsetzung von Ideen. In besonderen Match-Situation werden die Teilnehmer in ein kulturelles Netzwerk eingebunden, das ihnen modellhaft die Rahmenbedingungen für einen Berufseinstieg unter realen Konditionen bietet.

Die Stipendiaten des Landes Nordrhein Westfalen werden von einer Fach-Jury bestimmt. Voraussetzung ist das abgeschlossene Studium der Kunstgeschichte oder Kunstwissenschaften an einer Hochschule in NRW sowie der Nachweis fachlicher Qualifikation. Die zwei NRW Stipendiaten werden gemeinsam mit einem dritten Kuratorenstipendiaten aus den Niederlanden, vom De Appel (Amsterdam), 12 Monate weitgehend im Schloss leben und arbeiten. Der Aufenthalt im Schloss und die Teilnahme an smax sind für die Stipendiaten verpflichtend.

smax bietet den Kuratoren während ihres Stipendiums

- a.. die Konzeption und Umsetzung von drei, über smax finanzierten Kunstprojekten am Niederrhein
- b.. die qualifizierte kuratorische Betreuung und Moderation der Projekte durch das smax-Team im Schloss Ringenberg
- c.. den Austausch zwischen Vermittlern und Produzenten zeitgenössischer Kunst durch Künstler- und Kuratorenstipendien unter einem Dach
- d.. den deutsch-niederländischer Erfahrungs- und Netzwerkaustausch durch Kooperation mit der Kuratorschule de Appel, Amsterdam
- e.. die Netzwerkerweiterung über die deutsch-niederländische Plattform Schloss Ringenberg
- f.. die programmatische Erarbeitung von Vermittlungsangeboten für das Publikum, speziell für Schüler durch Koordination mit deutsch-niederländischen Schulprojekten
- g.. die Publikation der Projekte in Magazinen und einer DVD-Sammlung.

Das Stipendium dient der Professionalisierung junger Kuratoren auf Ebene der

- a.. Entwicklung eigener Kriterien für Qualität und Relevanz künstlerischer Positionen
- b.. Profilierung eines eigenen kuratorischen Ansatzes / ästhetischer Fragestellungen
- c.. Erfahrung mit institutionellen Strukturen und praxisbezogenen Prozessen, wie Einrichtung einer Ausstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Budgetverwaltung

- a.. Trennschärfe (künstlerisches Produkt / kuratorischer Ansatz) im kulturellen Prozess zwecks Nachvollziehbarkeit kreativer Praxis
- b.. potentiellen Adressaten, Integration ortsspezifischer Publikumsprofile

weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen:

www.schloss-ringenberg.de

Quellennachweis:

STIP: Kuratorenstipendien Schloss Ringenberg. In: ArtHist.net, 14.05.2009. Letzter Zugriff 16.03.2026.

<<https://arthist.net/archive/31645>>.